

Familie und Eigenverantwortung in den Mittelpunkt gestellt

Renato Baumgartner, SVP, sprach zum 1. August in Gams

Die Familie und die Eigenverantwortung stellte Renato Baumgartner an der 1.-August-Feier in Gams in den Mittelpunkt seiner Festrede. Gegen 200 Besucher fanden sich beim Schulhaus Hof ein.

• VON JAKOB MAEDER

Der Verkehrsverein Gams, unter Noldi Rossi und Werner Bollhalder jun., hat auch dieses Jahr wieder die Bundesfeier in Gams beim Schulhaus Hof organisiert. Immer mehr Leute trafen an dem warmen Abend auf dem Festplatz ein, schliesslich waren es gegen zweihundert.

Reichhaltiges Programm

Die Bürgermusik, von Michael Dürr famos dirigiert, eröffnete mit zwei Stücken das von Präsident Rossi angesagte Programm. Eine Darbietung der Jugendriege machte die Fortsetzung, die Knaben zeigten ihr Können am Barren. Dann war wieder Musik an der Reihe, nicht nur mit den Instrumentalisten, auch die Damenriege tanzte zu einem HipHop. Der Männerchor unter der Leitung von Hugo Honderoff stieg nach «Alles Leben



«Der Staat gut tut daran, die Familie zu fördern»: Festredner Renato Baumgartner.



Besammling zum Lampionzug: Die 1.-August-Feier in Gams wurde auf vielfältige Weise gestaltet.

Bilder: Jakob Maeder

strömt aus dir» über den Röstigraben mit «Là haut sur la montagne» und gedachte der Ticinesi mit «La montanara». Während es langsam einnachtete, starteten die Kleinen mit ihren bunten Laternen zum Lampionzug durchs Dorf. Auf dem Festplatz betrat indes Renato Baumgartner, Präsident der SVP Gams, das Podium für seine Festrede.

Globalisierung – begleitet von Zukunftsängsten

«Sicherheit, Freiheit, Eigenverantwortung und gegenseitiger Beistand bilden den Geist des Bundesbriefes der Urkantone von 1291» begann er seinen Aufruf an die Bürgerinnen und Bürger. Er sprach den erreichten Wohlstand, die gut funktionierenden staatlichen Institutionen, die starke Wirtschaft und die hohe soziale Sicherheit an. Unsere Zeit sei aber auch von rasanten technischen Entwicklungen, Strukturveränderungen, der Globalisierung als Mass aller Dinge geprägt, scheinbar begleitet von Orientierungslosigkeit und Zukunftsängsten

sagte der Redner. Als solche nannte er unter anderem Arbeitsplatzverlust, schwindende Unabhängigkeit, hohe Staatsverschuldung, Verlust sozialer Errungenschaften, Armut. «Persönlich können wir uns fast gegen alles versichern, aber welche Sicherheit hat unser Staat?», war Baumgartners Frage.

«Der Kern unserer Gesellschaft ist die Familie, aus der die künftige Generation geboren wird», fuhr er dann fort, «eine Generation, die unsere Entscheidungen mittragen muss.» Familie heisse aber auch, Verantwortung übernehmen, Grundwerte wie soziales Verhalten, Respekt, Recht und Ordnung und den sorgsam Umgang mit unserer Umwelt vermitteln. Aufgabe der Familie sei, die Kinder zur Selbstsicherheit – nicht Arroganz – zu führen, sich mit den Randbedingungen auseinander zu setzen.

Baumgartner wies auf die grosse Bedeutung der guten Ausbildung hin, das heute notwendige «lebenslange Lernen». Grundausbildungsprogramme, spezifisches Fachwissen, Weiterbildungsprogramme seien Forderungen

der Zeit. Nicht zuletzt sei es der Staat, der die Rahmenbedingungen für die Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft schafft. Ein Staat, der seine Zukunft versichere, tue gut daran, die Familie aktiv zu fördern.

Geschichte schreiben

Der Festredner hatte für seine Anliegen in Gams wohl das richtige Forum, es waren zahlreiche Familien anwesend. «Politik wird nicht nur von einigen Exponenten gemacht, nein, Sie, meine Damen und Herren, bestimmen die Wege der Zukunft. Sie schreiben die Geschichte unseres Landes. Sicherheit ist mehr als nur der Griff zum Portemonnaie, Sicherheit bedeutet auch ein aktives eigenverantwortliches Handeln jedes Einzelnen, waren die Schlussworte zum 710. Geburtstag der Eigenossenschaft.

Gemeinsam wurde dann – begleitet von der Bürgermusik – die Landeshymne gesungen. Für weitere musikalische Unterhaltung sorgte anschliessend die «Husmusik vom Schälli» mit Erich, Bethli und Rösli.

Bild: Arno Rossi, Verkehrsverein Gams